

## Zweite Abtheilung.

## Kirchengebete.

## Sonntagsgebete.

## (1.) Morgengebet.

**G**ott, du hast den Himmel gemacht mit alle seinem Heere, die Erde und alles, was darauf ist, das Meer und alles, was darin ist; du erhältst, und belebest alles; vor dir beugen sich alle himmlischen Heere, dich preiset alles, was ist, und lebet, und denket, als den Vater, des Lebens, des Lichts und aller Seligkeit. Auch wir werfen uns als deine Geschöpfe, als deine Kinder und Unterthanen, zu dem Fußschemel deines glorreichen Thrones nieder, und beten dich an als ein Wesen von erhabener und unbegreiflicher Majestät; als ein Wesen, das die vollkommenste Heiligkeit, eine untrügliche und unerforschliche Weisheit: eine unumschränkte und unwiderstehliche Macht, eine gränzenlose und stets wirksame Güte besitzt; als ein Wesen, das höchtwürdig ist, von uns und von allen vernünftigen Geschöpfen im Himmel und auf Erden gepriesen, gefürchtet, geliebet zu werden! Wir verehren dich als unsern und aller Menschen Schöpfer und Vater, als den Urheber aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge; als den Herrn und König der Welt. Wir erkennen und empfinden unsre gänzliche Abhängigkeit von dir und fühlen es lebhaft, wie geringe und nichtig wir sind, wenn wir uns an deine unendliche Größe erinnern. Wir erkennen dich auch mit demüthiger Unterwerfung für den höchsten Oberherrn aller Dinge, dessen Vorsehung sich

über alles erstreckt und alles regieret, der beständig für die Glückseligkeit seiner Unterthanen wachet. Wir freuen uns über die Gelindigkeit und Gnade deiner Regierung, über die Billigkeit und Wohlthätigkeit deiner Gesetze. Wir halten uns für glücklich, unter deiner Aufsicht zu stehen, und von dir, der du nichts anders als unser Bestes suchest, beherrschet und regieret zu werden. Wir beten dich endlich an, als den Gott, der uns Rettung und Hilfe verschafft, und sich als ein verschonender, liebevoller Vater an uns erwiesen hat. Wir preisen dich für die weisen, gnädigen Veranstaltungen, die du durch Jesum zur Erlösung und Wiederherstellung der Menschen gemacht, für den deutlichen, zuverlässigen Unterricht, den du uns in deinem Worte von dir und deinem Willen gegeben; für die tröstliche Hoffnung der seligen Unsterblichkeit, zu welcher du uns erhoben hast. Gott, wir bewundern den Reichthum deiner Barmherzigkeit und Menschenliebe, und opfern uns dir, unserm Wohlthäter, mit allem, was wir sind und vermögen, zur immerwährenden Dankbarkeit auf. Deinen Willen zu thun, und uns dir, unserm Schöpfer und Vater, immer wohlgefälliger zu machen, das soll unser eifrigstes Bestreben, unsre Ehre und unser Vergnügen sein. Stärke uns durch deinen Geist in diesen guten Gesinnungen, und hilf uns diesen frommen Vorsatz treulich ins Werk richten, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

## Gebet nach der Predigt.

## (2.) I.

**D**u Gott aller Gnaden und Erbarmung! Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist; unser Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher! Laß unser unwürdiges Gebet vor dich kommen, welches wir dir! auf dein Gebot und auf deine Verheißung, in tiefster Demuth unsers Herzens bringen, daß sich alle Menschen deiner Hilfe erfreuen und

dir danken mögen. Du wollest denn aus Gnaden deiner Christenheit ihre Sünden vergeben, und sie von allem Uebel erretten; zur rechten Buße, zum Glauben, und kindlichem Gehorsam gegen dich bringen, und darin erhalten; treue Lehrer in Kirchen und Schulen geben, alle Obrigkeit, besonders unsern theuersten Monarchen und Landesfürsten, zu deinem Lob und zum gemeinen Frieden führen und regieren; alle Hausväter sammt ihren Weibern, Kinder und Gesinde bewahren; die Lust von ansteckendem Gift reinigen; Pestilenz, Theuerung, Krankheit, Brand und alle wohlverdienten Strafen von uns väterlich abwenden, oder doch, wenn deine Vorsehung solches alles aus gerechtem Gerichte und weisen Absichten über uns beschlossen, durch deine Barmherzigkeit lindern; die Früchte auf den Feldern geben und bewahren; die unschuldig Gefangenen erledigen, denen die Schiffbruch leiden, zu Lande helfen, die Betrübten trösten, den Schwangern einen fröhlichen Anblick ihrer Leibesfrucht verleihen, die Alten durch Glauben und Geduld zu einem seligen Tode bereiten; die Jugend mit Gehorsam, Keuschheit und Demuth zieren; den Sündern Gnade zur Buße und Besserung ihres Lebens, allen Christgläubigen aber und auch uns, deinen heiligen Geist und ein ewiges Leben mittheilen, um dein selbst willen, Amen.

(3.)

II.

**E**wiger und Allmächtiger Gott, liebevoller himmlischer Vater! siehe mit Gnaden und Erbarmung auf uns, deine Kinder herab, und laß dir unser Lob und unser Gebet wohlgefallen. Durch dich allein sind und bestehen wir, und ohne dich vermögen wir nichts. Dir allein haben wir unser Leben, unsre Kräfte, alle unsre irdischen und geistlichen Güter, dir haben wir alles zu danken, was wir Gutes sind und besitzen, denken und thun. Dir sind wir den größten unsrer Vorzüge schuldig, den Vor-

zug, daß wir dich und deinen Sohn, Jesum Christum, kennen, daß wir deine Kinder und Erlöste unsers Heilandes sind; daß wir uns als solche deiner väterlichen Huld und Vorsorge, deines Beistandes und deiner Hilfe freuen, und wenn wir dir treu bleiben, ein ewiges Leben von dir erwarten dürfen. Dank, ewiger Dank sey dir dafür gesagt, barmherziger Vater! Ach, laß uns deine Güte nie vergessen, sie nie zur Sünde mißbrauchen! Je gütiger, je wohlthätiger du gegen uns bist, desto sorgfältiger und freudiger müßte der Gehorsam seyn, den wir dir und deinen Geboten leisten, desto fester müßte das Vertrauen seyn, das wir auf dich setzen; desto mehr müßten wir dir, unserm Vater, in der Liebe und im Wohlthun gegen unsre Nebenmenschen nachzuahmen suchen. Stehe uns dazu mit deinem Geiste bei. Hilf uns stets so denken und so leben, wie es Menschen geziemet, die du nach deinem Bilde geschaffen, und durch Jesum Christum so vorzüglich gesegnet hast! dir empfehlen wir alle unsre Schicksale, dich flehen wir mit kindlicher Zuversicht um alles an, was uns nützlich ist. Erhalte uns dein Wort: segne den Unterricht, den wir aus demselben erhalten, und laß uns in der Kenntniß und Ausübung alles Guten und aller Tugenden täglich stärker werden. Wir bitten für alle Fürsten und Obrigkeiten, denen du die Regierung der Völker und die Verwaltung der Gerechtigkeit anvertrauet hast. Erfülle sie mit Weisheit, und richte alle ihre Anschläge auf das wahre Beste der Menschen. Erhalte und segne insonderheit unsern geliebtesten Landesfürsten, und laß ihn noch lange die Freude seiner Unterthanen seyn; segne das ganze hohe Kaiserhaus Oesterreich, und regiere alle königliche Rätthe, alle Befehlshaber und Obrigkeiten unsers Landes, insonderheit aber die Obrigkeit dieser Stadt, mit deinem guten Geiste, damit in allen Ständen deine Ehre und das gemeine Beste befördert werde. Erfülle die Lehrer in Kirchen und Schulen mit dem Lichte deiner Erkenntniß, und laß sie selbst

Vorbilder aller Tugenden werden. Laß es überall unter uns, nicht allein vor den Menschen, sondern auch vor deinen Augen redlich zugehen, und segne die Werke unsers Berufs. Wende Feuer und Wassernoth, Krieg und Seuchen, Mißwachs und Theurung, und andere Landplagen in Gnaden von uns ab. Sey ein Vater der Wittwen und Waisen, ein Versorger der Armen, ein Helfer der Kranken und Nothleidenden, ein Trost der Betrübten. Erleuchte die Unwissenden, bessere die Lasterhaften, stärke die Schwachen und Wankelmüthigen. Erhalt uns alle in deiner Furcht und Liebe, und gib uns Weisheit und Kraft, unsre Augen stets auf das große Ziel der Ewigkeit zu heften, damit wir uns bereiten, mit Ruhe und Freudigkeit der Erfüllung deiner Verheißungen und unsers Glaubens entgegen zu gehen. Erhöre uns, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

### Wochengebete.

#### Morgengebete.

(4.)

I.

**A**lmächtiger, barmherziger Gott und Vater! in deinem Namen fangen wir eine neue Woche an, und nahen uns vorher mit Danken und Beten vor deinem Gnadenthron. Dank sey dir für alle deine väterliche Wohlthaten, womit du uns, aus unverdienter Güte, in Leiblichen sowohl als im Geistlichen, bisher so reichlich überschüttet hast. Du hast bisher unsre Berufsgeschäfte in ungestörtem Frieden gesegnet, und unserm Leibe Nahrung gegeben, du lässest es auch unserm unsterblichen Geiste an Unterricht, Aufmunterung und Erweckung zum Guten, an Lehre und Trost deines heiligen Wortes nicht mangeln. O, möchten dadurch unsre Herzen immer mehr zu dir gezogen werden, dich zu lieben, dir zu vertrauen und allen deinen Befehlen zu gehorchen, die du uns zu unsrer Glückseligkeit gegeben hast! Vergib uns, o Vater! wo wir feh-

len, um Jesu Christi willen; vergib, wenn wir den gestrigen dir geheiligten Tag nicht alle, und nicht in allen Stücken dir wohlgefällig zugebracht, wenn wir das Heil unsrer Seelen nicht treulich, nicht sorgfältig genug besorget haben. Schaffe mit der neuen Woche auch einen neuen Sinn in uns, und regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir auf unsre Besserung mit Ernst denken, und uns künftighin eines reinen unbefleckten Gottesdienstes befleißigen. Erhalte uns dein Wort, sammt dem rechten Gebrauche der heiligen Sacramente, bis an das Ende der Tage, auf alle unsre Kinder und Nachkommen unverfälscht, und heilige uns je mehr und mehr, daß wir nach dem Evangelium unsers Herrn Jesu Christi würdig wandeln, und uns durch reine Lehre und heiliges Leben als seine rechten Jünger beweisen mögen! und nun flehen wir dich, o gnädiger Gott und Vater! um deinen göttlichen Segen: nach allen unsern Bedürfnissen, und für alle Stände in der ganzen Christenheit, demüthig an. Vereine deine Christenwelt durch den Geist der Liebe je länger je mehr, zu der dir wohlgefälligen Eintracht. Behüte deine Kirche, und sey ihre Zuversicht und Stärke wider alle Feinde und Verfolger derselben. Segne, o Herr! alle christlichen Könige, Fürsten, und Herrn, insonderheit aber unsern allergnädigsten Fürsten und Landesvater, und verleihe ihm zum Heil seiner Völker und Staaten eine beglückte und friedliche Regierung. Allen seinen Rätthen und Dienern, nebst der Obrigkeit dieser Stadt, laß alle ihre zur Beförderung gemeiner Wohlfahrt abzweckende Unternehmungen auch in dieser Woche wohlgelingen. Schmücke das Amt derer, die du in Kirchen und Schulen zu Lehrern gesetzt hast, mit reichem Segen, und laß ihre Bemühungen, ihr Pflanzen und Begießen, nie vergeblich sein, damit deine Gemeinde durch sie erbauet, das Reich Christi unter uns vermehret, und die Jugend in der Erkenntniß, Tugend, Zucht und Gottesfurcht immer weiter gebracht werden möge. Breite, o gütiger Vater! deinen

Segen über alle christliche Haushaltungen, über alle Bürger und Einwohner unsrer Stadt und unsers Landes, auch diese Woche in Gnaden aus. Mache uns in unserm Beruf zu rechtschaffenen, treuen und unsträflichen Arbeitern, und fördere selbst durch deine Kraft das Werk unsrer Hände. Laß es uns gelingen in allem, was wir in kindlichem Vertrauen auf deine väterliche Hilfe zu deinem Preise und zu deiner Ehre, wie auch zum gemeinen Nutzen und zu unsrer eignen Wohlfahrt vornehmen. Bewahre uns vor Trägheit, Müßiggang und unordentlichem Wandel. Laß uns wohl bedenken, daß wir zur Arbeit von dir geschaffen und berufen sind. Laß uns daher mit stillem Wesen fleißig arbeiten, und mit den Händen Gutes schaffen, damit wir haben zu geben den Dürftigen, und uns selbst sammt den Unsrigen unter deinem Segen ehrlich nähren mögen. Segne unsre Aecker, Wiesen und Weinberge, gib Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit, und erhalte unser Land in steter Fruchtbarkeit. Behüte uns hingegen vor Mißwachs, Theuerung und Hungersnoth, vor Hagel und Ungewitter, vor Feuer und Wassersnoth, vor ansteckenden Seuchen und Krankheiten, und vor allen verderblichen Plagen. Herr! laß dein väterliches Erbarmen über alle Arme und Hungerige, über alle Verlassne und Hilflose, über alle Wittwen und Waisen, über alle Schwermüthige und Angefochtene; über alle Kranke und Sterbende und über alle andere Leidende ergehen. Sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume; erquicke sie mit reichem Troste in allem ihrem Elende. Wir befehlen uns alle dir, lieber himmlischer Vater! deiner treuen Vorsorge, Liebe und Erbarmung, und bitten dich, du wollest uns alles, was uns ersprießlich ist, nach deiner Gnade verleihen, um deines Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

(5.)

II.

**G**ütiger Gott und Vater! Durch deine Gnade haben wir wieder diesen Tag verlebt und mit dankbarem Her-

zen erkennen wir, wie viel wir dir abermal schuldig sind. Du hast uns durch den Schlaf erquickt, du hast unsre Kräfte gestärkt und uns wieder durch den Anblick des Tageslichtes und der ganzen sichtbaren Natur erfreut. Dies alles ist dein Werk, du Ursprung alles Segens. O! gib, daß wir dies mit gerührter Empfindung bedenken und nie vergessen mögen, wem wir unser Leben und dessen Erhaltung zu danken haben. Dein allmächtiger, väterlicher Schutz war über uns, da wir, unser selbst nicht bewußt, in tiefer unbesorgter Ruhe lagen, und heute stellst du uns gleichsam als Neugeschaffene, in deine Welt, daß wir dich in deinen Werken sehen und bewundern können. Auch heute erfahren wir es, daß deine Güte alle Morgen neu und deine Treue groß ist. Nimm dafür, o großer Gott! das Lob und den Dank unsrer Lippen an, die du wieder fähig gemacht hast dich zu preisen und dein Lob zu verkündigen. Erhalte uns auch heute bei dem Einzigen, daß wir dich stets vor Augen haben und in der christlichen Frömmigkeit fest bleiben mögen; denn wo ist sonst ein andrer Weg zu einem zufriedenen Herzen und zu einem dauerhaften Glück als Tugend und Frömmigkeit? Hilf uns immer mehr zu der richtigen, lebendigen Erkenntniß alles dessen, was zu unserm Besten dient. Befestige in uns allen den Glauben an die göttliche Lehre Jesu Christi, deines Sohnes; denn diese allein kann uns, wenn wir darauf achten, weise und gut und glücklich machen. Stärke, o Gott! und belebe unsern Vorsatz, diese neugeschenkte Zeit unsers Lebens mit treuem Ernste dir zu heiligen. Laß uns ein reines und unverletztes Gewissen höher achten als alles, was wir sonst im Irdischen gewinnen können. Entferne von uns alle gefährliche Versuchungen, zu welchen etwa Beruf, Geschlecht, Alter, Umgang mit andern, oder selbst unsre eigne Gemüthsart, uns Gelegenheit geben könnten. Der große Gedanke deiner Vergeltung unterstütze uns, wenn wir vielleicht wanken sollten, damit wir nicht von dir abweichen und ins Verderben gerathen. Schenke uns

allen die tröstliche Veruhigung, daß wir heute mit einem unbefleckten Herzen auf die untergehende Sonne blicken und deines Beifalls versichert, auf den durchlebten Tag zurücksehen können. Gib dein Gedeihen zu allen unsern Arbeiten, womit wir uns heute beschäftigen werden, und verleihe uns Muth und Kraft alles das recht auszuführen, was uns in unserm Stand und Berufe bevorsteht. Bewahre unsre Gesundheit, unser Vermögen, unsern guten Namen, vor Schaden und Kränkungen. Beschütze auch alle unsre Angehörigen, daß uns der Genuß deiner Güte durch keinen Unglücksfall und durch kein Herzleid gestört werde. Soll uns aber nach deinem Rath heftige Widerwärtigkeit und Bekümmerniß treffen; so waffne unsre Herzen mit Standhaftigkeit und Ergebung in deinem Willen. Stärke uns in deinem kindlichen Vertrauen auf dich und in der Hoffnung einer bessern Zukunft, und führe uns, Herr! wie es dir gefällt. Zu dir Liebreicher, Vater aller Menschen! der du so gütig bist und aller deiner Werke dich erbarmest, zu dir beten wir auch heute für alle unsre Nebenmenschen. Erfülle die ganze Welt mit deinem Segen, der alles erfreuet. Segne unsern allerhöchsten Landesfürsten, sein ganzes hohes Haus und seine Regierung, zur Sicherheit und zum Wohl so vieler Millionen. Breite über alle Stände und Ordnungen unsrer Nebenmenschen deine Wohlthätigkeit aus, und laß sie darin deine Vaterhand erkennen. Und so gehn wir denn, o Gott! an die Geschäfte dieses Tages mit einem Herzen, das dir ganz geheiligt ist. Sey du mit uns, so dürfen wir kein Uebel fürchten. Dieß hoffen wir von dir nach deiner Barmherzigkeit, und nach der Verheißung, die du uns gegeben hast, durch Jesum Christum. Amen.

(6.)

III.

**B**armherziger Gott, himmlischer Vater! wir danken dir für alle Wohlthaten, die du uns in unserm ganzen Leben, bis auf diese Stunde, erwiesen hast. Wie groß ist ihre

Zahl! wie unschätzbar ihr Werth! Wo wir nur hinblicken, da finden wir Spuren deiner weisen Güte; überall zeigen sich uns Quellen der Freude und des Vergnügens, die uns deine wohlthätige Hand bereitet und geöffnet hat. Insonderheit preisen wir dich, daß du uns durch Jesum Christum zu deiner Erkenntniß, und zur Erkenntniß deines Willens gebracht, und uns den Weg, der zur höchsten und ewigen Glückseligkeit führet, so deutlich gemacht hast. Täglich lässest du uns in deinem Worte unterrichten, was wir thun und was wir lassen müssen, wenn wir dir gefallen und selig werden wollen. Ach Herr! wir sind überzeugt, daß deine Güte uns auf das höchste verpflichtet alle deine Gebote zu halten. Aber mit Betrübniß und Reue müssen wir bekennen, daß wir durch unzählige Vergehungen wider dich gesündigt haben. Langmüthiger und gnädiger Gott! wir bitten dich um deines Sohnes Jesu Christi willen, vergib uns all unsre Uebertretungen! Handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten. Laß uns die Gnade widerfahren, die unser Heiland allen bußfertigen Sündern in deinem Namen verheißten hat, und zu deren Versicherung er selbst als ein Opfer für die Sünden der Welt am Kreuze gestorben ist! Deiner Leitung, Allmächtiger! überlassen wir uns und alle unsre Angelegenheiten. Laß deinen Segen nicht von dem Lande weichen, in welchem wir wohnen. Entferne durch deine weise und gnädige Vorsehung die Plagen des Krieges, der Theurung, der Hungernoth, ansteckender Seuchen und Krankheiten, und die noch größern Uebel der Gottesvergeßlichkeit und der Lasterhaftigkeit von demselben, und laß die Wahrheit, die Gerechtigkeit, den Frieden, alle Christlichen Tugenden, und alle Arten des Fleißes und des Wohlstandes in demselben blühen! Gott! der du der König der Könige, und der Herr der Herren bist; wir bitten dich für unsern theuersten Landesfürsten, und für das sämmtliche hohe Kaiserhaus Oesterreich; für alle Obrigkeiten, die tu über die Menschen, und inson-

und alles was im Himmel und auf Erden ist. Dir überlassen wir alle unsre Schicksale; dein Wille soll auch unser Wille sein; denn dein Wille ist heilig und gut. Wir wollen wir an deiner Macht uns zu helfen und zu erretten zweifeln, nie uns das Gefühl unsrer Schwachheit nieder schlagen lassen; denn du kannst mehr thun, als wir wünschen und verstehen, und deine Kraft ist auch in den Schwachen mächtig.

Wir kennen, wir verehren dich auch, als den Höchsten, in dessen unermesslichem Reiche lauter Ordnung und Uebereinstimmung herrscht; dessen Wege lauter Wahrheit und Güte sind, der nichts als die Vollkommenheit und Glückseligkeit seiner Unterthanen will, und dessen Wille nie unkräftig sein kann. Dir und deiner Führung, o Gott, übergeben wir uns mit getroster Zuversicht. Von dir geführt können wir nicht irre gehen. An deiner Hand und unter deinem Schutze dürfen wir keine Gefahr, kein Uebel fürchten, Auch uns wirst du zur Vollkommenheit und zur Glückseligkeit führen. Denn wir kennen, und verehren dich als den Höchstgütigen, als den Gnädigen und Barmherzigen, als den, der die Liebe selbst ist! Das rufen uns alle deine Werke mit lanter Stimme zu: davon hast du uns selbst durch deinen Sohn Jesum versichert. Wir kennen dich als unsern Vater, wir dürfen uns deine Kinder nennen. Wohl uns, daß wir dich so kennen! O, möchten wir dich immer besser kennen, immer würdiger ehren, immer kindlicher lieben; dir immer fester vertrauen, immer freudiger gehorchen lernen, und so immer mehr Gemeinschaft mit dir haben und in deiner Gemeinschaft immer glückseliger werden! Aber noch sind unter uns auch Unwissende, die ihre Augen vor dem Lichte der Wahrheit verschließen; Unempfindliche und Leichtsinrige, die den Werth deiner Erkenntniß und die Größe ihres Glücks nicht fühlen; Wankelmüthige, deren Herz zwischen dem Guten und dem Bösen getheilet ist, und bald jenes bald dieses wäh-

wählet, Lasterhafte, die unter der Herrschaft der Sünde stehen und unter dieser tyrannischen Herrschaft seufzen! Laß dein Licht sie erleuchten, deine Kraft sie stärken, deinen Geist sie erneuen und heiligen, deinen Trost sie erquickten, deinen Beistand und deine Hilfe sie erfreuen, und laß uns alle als Werkzeuge deiner Vorsehung gern und willig an Erleichterung ihres Elendes und an Beförderung ihrer Glückseligkeit arbeiten. Vereinige uns alle immer mehr durch das Band der christlichen Liebe mit einander, und laß diese Liebe in uns allen und durch uns alle zum gemeinen Besten wirksam seyn. Wir bitten dich darum als Bekenner und Verehrer Jesu, deines Sohnes, den du zum Heil der Menschen in die Welt gesandt hast; du wollest uns erhören! Amen.

(8.)

V.

**G**nädiger und barmherziger Gott! wir danken dir für alles Gute, das du uns bisher an Leib und Seele erwiesen hast. Wie mannigfaltig, wie groß sind nicht deine Wohlthaten! Was sind wir, was vermögen wir, was haben wir Gutes, daß wir nicht dir zu danken hätten? Du hast uns, da wir nicht waren, unser Daseyn und unser Leben gegeben, du hast uns nach deinem Bilde geschaffen, und uns einer immer zunehmenden Vollkommenheit fähig gemacht. Du erhältst uns, du beschüttest uns, du versorgest uns mit allem, was wir bedürfen. Du vergibst uns unsre Sünden, regierest uns stets mit Nachsicht und Schonung, und schenkest uns immer neue Erweckung und neue Kräfte zur Besserung. Schon hier auf Erden lässest du uns Güter und Freuden von tausendfacher Art genießen, und gibst uns die Hoffnung einer seligen Unsterblichkeit im Himmel. Wir loben dich, den Herrn, und preisen deinen heiligen Namen!

Aber, o Gott, wie dürfen wir uns unterstehen, vor dir zu erscheinen? Du bist heilig und gerecht, und wir

sind mit Sünden und Lastern befleckt. Ach Herr, verwirf uns nicht von deinem Angesichte! Sey uns gnädig, und verzeihe uns, alle unsre Sünden! uns, die wir sie mit bußfertigen Herzen bekennen, sie aufrichtig bereuen, sie nie wieder zu begehen wünschen, und dich im Namen deines Sohnes Jesu Christi, um Gnade und Vergebung anflehen. Dir heiligen wir uns auf das Neue, Herr, unser Gott! Unser Leib und unsre Seele, alles, was wir sind und was wir haben, soll deinem Dienste gewidmet seyn. Stärke uns in diesem guten Vorsatze, und erfreue uns ferner durch deine Gnade. Erhalte uns das Licht deines Wortes, und laß uns bei dem Scheine desselben immer besser und weiser und seliger werden. Laß deinen Schutz und deinen Segen sich über das ganze Land und alle Einwohner desselben verbreiten. Segne die Früchte des Landes, und laß uns dieselben im Frieden mit dankbarem Herzen genießen. Bewahre uns vor allem, was uns schädlich seyn könnte, und gib uns alles, was uns heilsam und nützlich ist. Schütze unsern geliebtesten Landesfürsten, und das ganze hohe Kaiserhaus Oesterreich. Schütze die Obrigkeit, die du uns vorgesetzt hast. Segne alle ihre guten Anschläge und Unternehmungen, und gib, daß wir unter ihrer Regierung ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

O Gott, der du die Güte und Liebe selbst bist, deiner väterlichen Vorsorge empfehlen wir alle Menschen. Erleuchte die Unwissenden und Irrenden; bessere die Lasterhaften, tröste die Traurigen, Stärke die Schwachen. Sey du der Versorger der Armen, der Beschützer der Wittwen und Waisen. Nimm dich der Kranken und Elenden an, und schenke ihnen ihre Gesundheit wieder, wenn es zu deiner Ehre und zu ihrem Heile dienet. Dir, o Gott, übergeben wir uns und unser ganzes Leben mit kindlicher Zuversicht. Dein Wille soll unser Wille seyn! Den Weg, den du uns gehen heißest, den Zustand, in welchem du uns sehest: den wollen wir stets für den besten halten.

Das zu thun, was du uns zu thun befehlst; das zu leiden, und mit geduldigem standhaftem Geiste zu leiden, was du uns zu leiden auflegst: das soll der Ruhm seyn, nach welchem wir streben. Willst du, daß wir länger leben sollen, so laß uns doch nie auf dem Wege der Weisheit und der Tugend stille stehen, nie im Guten verdroffen werden, sondern nach höherer Weisheit und Tugend streben und Gutes thun, so lange wir Zeit haben. Willst du, daß wir unsern Lauf bald vollenden sollen, so hilf uns denselben so vollenden, daß wir unsers Zieles nicht verfehlen, und laß uns den treuen Knechten gleich seyn, die stets auf ihren Herrn warten, die er stets mit seinem Dienste beschäftigt und zur Ablegung ihrer Rechenschaft bereit findet. Kommt denn die letzte Stunde unsers Lebens; so Stärke uns mit deiner göttlichen Kraft, und nimm uns endlich zum immerwährenden Genuße der seligsten Freuden in dein himmlisches Reich auf. Erhöre uns, um deines Sohnes unsers Herrn und Heilandes, Jesu Christi willen. Amen.

(9.)

VI.

**H**err, unser Gott, durch den wir leben und sind, so geht mit diesem Tage abermal eine Woche unsers Lebens zu Ende. Und wenn wir uns fragen: Wie haben wir dieselbe zugebracht! was haben wir zu deiner Ehre gethan? sind wir in derselben frömmere und besser geworden? haben wir dich, unsern Gott, nicht beleidigt? haben wir unserm Nächsten redlich und gewissenhaft gedient? niemand Schaden gethan? haben wir unsre Berufs- und Christenpflichten treulich erfüllt? Wenn wir uns so fragen, o Gott! so müssen wir dich auf das Neue um Geduld und Verzeihen bitten, und beschämt bekennen, daß wir nicht werth sind aller Barmherzigkeit und Treue, die du, auch in dieser Woche, an uns gethan hast. Ach! lehre uns bedenken, daß unsre Zeit, die wir zu leben, und darin wir uns

auf eine selbige Ewigkeit vorzubereiten haben, schon wieder um eine Woche kürzer geworden und unser Ende und der Tag der Rechenschaft um so viel näher gekommen ist; damit wir klüglich noch heute einzubringen suchen, was wir diese Woche verabsäumt haben, und die noch übrige, vielleicht kurze Zeit unsers Lebens desto eifriger und sorgfältiger zu unsrer Besserung und Heiligung anwenden mögen. Verschmähe um unsrer Unwürdigkeit willen nicht das Opfer unsers Dankes, daß wir dir auch an diesem Morgen hier öffentlich darbringen; für deinen gnädigen Schutz für die Hilfe und den Segen, den du in dieser Woche uns und den Unserigen, dieser ganzen Stadt und dem Vaterlande, hast angedeihen lassen. Mit Herz und Munde preisen wir dich; denn du bist sehr barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte! Laß deine Barmherzigkeit und Treue noch ferner walten über unsern gnädigsten Landesfürsten und Herrn, auch über das ganze hohe Kaiserhaus Oesterreich. Setze sie zum Segen in deinem Volke, und überschütte sie mit Güte und Freude bis in das höchste Alter! Deiner väterlichen Obhut empfehle wir auch alle Obern des Landes, und die Obrigkeit dieser Stadt, nebst allen Einwohnern unsers geliebten Vaterlandes. Rüste die Lehrer des Evangeliums mit allen Gaben aus, dein Wort rein zu lehren, und viele Seelen zu bessern. Verleihe zu allen Arbeiten und Gewerben dein göttliches Gedeihen, und erhalte und segne die Früchte des Landes. Wende schädliche Landplagen, Krieg, Hunger und Seuchen von unsern Gegenden ab, und laß uns alle in stiller Zufriedenheit deiner väterlichen Wohlthaten genießen. Erquickte die Leidenden mit Hilfe und Trost, und stehe allen Bedrängten mächtig bei. In deine Hände empfehle wir uns ganz und gar! Den morgenden Tag, der dir heilig seyn soll, den laß auch besonders für uns gesegnet seyn, daß wir in deiner Erkenntniß, und in der Erkenntniß deines Sohnes Jesu Christi, unsers Heilandes, wachsen und zunehmen, und durch deinen Geist zu allem Gu-

ten gestärkt werden. Sey und bleibe unser Gott und unsers Herzens Freude und Trost, in Zeit und Ewigkeit; so wollen wir dich auch loben immer und ewiglich! Amen.

### Vespergebete.

#### I.

(10.)

**G**nadenreicher Gott, Vater der Barmherzigkeit! wir denken auch jetzt an deine unzähligen Wohlthaten und an dich, den milden Geber derselben. Ueberall finden wir die Zeugen deiner Macht und Gnade, und die reichsten Quellen unserer Freude. Deiner freut sich die ganze unermessliche Schöpfung, und mit ihr freuen auch wir uns, denn auch wir haben Theil an deiner Güte. Und darum bringen wir dir die demüthigen Opfer des Lobes und Dankes. Dir danken wir! du Urheber alles Lebens und aller Kraft! für unsre Erschaffung, für Leib und Seele, Vernunft und alle Sinne, die du uns gegeben hast, und noch erhältst. Wir sind das Werk deiner Hände, wir sind zu deinem Bilde gemacht; wir leben durch deine allmächtige Kraft; und empfangen von dir, von einem Tage zum andern, neue Stärke. Du reinigst die Luft die wir athmen; wenn wir uns ermüdet zur Ruhe legen, so bedeckst uns dein nächtlicher Schatten, daß wir in Friede schlafen; wenn wir gestärkt erwachen, so besucht uns deine Sonne und erfreuet uns mit Licht und Wärme. Du nährst und erquickst uns mit Speise und Trank, gibst uns zu unsrer nöthigen Bedeckung Kleider; zu unsrer Bequemlichkeit Haus und Hof; zu unserm Unterhalt Acker und Vieh; zur Ausrichtung unsers Berufs Verstand und Kräfte; zur Arbeit unsrer Hände Segen und Gedeihen. Wir danken dir gütlicher Vater und Versorger, für die gesunde Witterung, und für die fruchtbaren Jahreszeiten, für die öffentliche Ruhe und den allgemeinen Frieden, für die Erhaltung guter Ordnung in dem bürgerlichen Leben, für den öffentlichen Gottesdienst, für alle glückliche Begeben-



heiten unsers Lebens, für allen Schutz unsrer Personen und unsrer Güter, für alle Errettung aus Gefahr und Noth. Du ordnest und regierest alles; von dir allein kommt Glück und Segen her. Wir danken dir, gütigster Vater! für die Offenbarung deiner selbst, und deines heiligen, guten und gnädigen Willen. Du hast uns deinen ewigen Rath wissen lassen, und durch die Sendung deines eingebornen Sohnes in die Welt, für uns Licht und Leben, Wohlfahrt und Seligkeit bereitet. Durch ihn sind wir unterrichtet und belehret, von Irthum, Sünden und Lastern befreiet, durch ihn vom ewigen Verderben erlöset, und zur wahren Freiheit zur Heiligung, und zum ewigen Leben theuer erkaufet. Er ist von dir zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung gemacht worden. Durch ihn ist uns die höchste, wahrhafteste und in alle Ewigkeit fortdauernde Begnadigung widerfahren. Für diese deine heilbringende Gnade danken wir dir, du Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi! von ganzer Seele, und wollen deine Menschenliebe ewig preisen. Lehre uns nur deine unaussprechlichen Wohlthaten recht erkennen und schätzen; lehre sie uns recht gebrauchen, und durch ihren würdigen Gebrauch deinen großen und herrlichen Namen ehren. Dir, du gnädiger Vater der Menschen! sey Preis und dankvolle Anbetung, von uns und von allen deinen Begnadigten gebracht, jetzt und in Ewigkeit! Amen.

(11.)

II.

**D** Gott! du bist der Geber alles Guten! Du hast Lust an der Glückseligkeit deiner Geschöpfe, und theilest täglich die Reichthümer deiner Güte mit freigebigen Händen unter dieselben aus. Auch für uns hast du weislich und gnädig gesorgt, seitdem du uns ins Leben gerufen hast. Du erhältst uns: und hilfst allen unsern Bedürfnissen ab: von dir kommt alles was wir besitzen und genießen; alles, was uns das Leben bequem und angenehm macht. Du

gibst uns die Nahrung, die sich für uns schicket, und stärktest uns, wenn unsre Kräfte erschöpft sind, neues Leben, und neue Munterkeit ein. Deiner Vorsehung sind wir unsre Kleidung, unsre Wohnung, unsre Güter, unsern Stand, den guten Erfolg unsrer Geschäfte, alle Früchte unsers Fleißes und unsrer Arbeit schuldig. Dir danken wir, o Gott, daß du uns mit Verstand und Vernunft begabt und uns fähig gemacht hast, weise und tugendhaft zu werden, uns mit unserm Geiste zu dir zu erheben, und durch die Erkenntniß und Ausübung deines Willens unsre Glückseligkeit zu befördern. Deiner Gnade und Barmherzigkeit danken wir insbesondere für den deutlichen, zuverlässigen Unterricht, den du uns von allem, was wir zu wissen nöthig haben, durch deinen Sohn Jesum Christum gegeben, für die Hilfe, die du uns elenden, trostlosen Menschen verschaffet; für die mächtigen Antriebe zum Guten, die kräftigen Hilfsmittel zur Tugend, und die herrlichen Aussichten in die Zukunft, die du uns durch ihn geschenkt hast. Gott, deine Güte ist groß, sie ist täglich neu; dir gebühret Preis und Ehre und Dank in Ewigkeit.

Möchten wir nur alle deine Gaben und Güter so gebraucht haben, und noch immer so gebrauchen, wie es Pflicht und Dankbarkeit, und unser eignes Bestes von uns fordern! Du bist gerecht, du bist die Liebe selbst: aber nur gar zu oft haben wir uns geweigert auf deine Stimme in der Natur und in deinem Worte zu merken. Nur gar zu oft haben wir deine Wohlthaten zur Sünde gemißbraucht, oder sie doch mit empfindlichem, undankbarem Herzen genossen. Wir sind noch weit davon entfernt, so tugendhaft, so eifrig in allen guten Werken zu seyn, wie Menschen, wie Christen; die du so hoch begnadiget hast, seyn sollten. Wir haben oft und auf mancherlei Art gegen dich gesündigt, das sagt uns unser eigenes Herz; und das schmerzet uns jetzt, da wir unsre Gedanken auf dich, unsern huldrreichsten Vater richten. Ach verwirf unsre bußfertige Reue nicht! Vergib uns um Jesu Christi wil-

len alle Sünden, und sey uns ferner gnädig, wenn wir dich um alles bitten, was wir und andere Menschen nöthig haben. Dir zu gefallen und immer besser zu werden, das ist jetzt unser aufrichtigster, sehnlichster Wunsch. Erweck uns selbst, daß wir das wirklich werden mögen, was wir zu seyn wünschen, und laß die Kraft deines göttlichen Wortes in unserm Herzen je mehr und mehr wirksam seyn zu guten dir gefälligen Werken, um Jesu Christi willen! Amen.

(12.)

III.

Deiner Macht und Güte, ewiger Gott, barmherziger Vater! haben wir alles zu verdanken, was wir sind und besitzen: unsre Kräfte und Fähigkeiten, unser Glück und unsre Sicherheit, alle Bequemlichkeiten und Freuden unsers Lebens. O, möchten wir nur den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth, nicht verachtet, nicht gemißbraucht haben! Gott, du bist so gerecht, als du gütig und barmherzig bist; wir aber sind ungerecht, undankbar und ungehorsam gewesen. Nur gar zu oft haben wir uns geweigert deiner Stimme zu gehorchen, wenn du uns durch dein Wort zuriefest. Nur gar zu oft haben wir deine Wohlthaten und Gaben zur Sünde, zum Stolz, zur Wollust, zur Ueppigkeit gemißbraucht, oder sie doch mit unempfindlichem Herzen empfangen und genossen. Noch sind wir das nicht, was wir seyn sollen, als gute Menschen und als Christen, denen du dich offenbarest hast. An dir, o Gott, haben wir gesündigt, und übel vor dir gethan. Unser eigenes Gewissen bestrafet uns; wir erkennen unser Unrecht, und bekennen es vor dir. Ach Herr, verwirf unsre Reue nicht! laß sie rechtschaffene Früchte der Buße und Besserung wirken. Wir sind entschlossen, allem dem zu entsagen, was dir mißfällt; wir wollen von der Ungerechtigkeit abtreten und die verkehrten Wege unsers eigenen Willens verlassen. Wirke du selbst durch deinen Geist in uns wahren bleibenden Abscheu vor aller Sünde, die

unser größtes und schädlichstes Uebel ist. Wirke und stärke in uns die Liebe zur Wahrheit, und den Eifer in der Gottseligkeit; gib uns christliche Klugheit und Vorsichtigkeit in unserm ganzen Wandel, Standhaftigkeit und Aushalten in dem erkannten Guten. Laß uns die Beobachtung unsrer Pflichten nie beschwerlich, und den Gehorsam gegen deine heiligen und guten Gebote nie eine Last werden. Die Betrachtung deiner Güte, Geduld und Langmuth, treibe uns an, alles gern und willig zu thun, was du uns befehlst, und alles freiwillig zu meiden, was du uns verbietest. Bewahre uns vor allen schweren Versuchungen zur Sünde, und wenn wir von der Welt und von unserm eigenen Herzen zur Abweichung von deinen Geboten gereizt werden, so gib uns Muth und Kraft zum Widerstande und zum Siege. Trägheit und Verdrossenheit auf dem Wege, den du uns vorgezeichnet hast, sey ferne von uns, Stillestehen und Zurückgehen komme uns nie in den Sinn: Fortschreiten, Wachsthum und Zunahme sey unser beständiges Bestreben. Lehre uns alle Gelegenheiten, die uns zum Guten gegeben werden, gewissenhaft gebrauchen, und allen Anlaß zum Bösen bei uns und bei andern sorgfältig vermeiden. Segne zu diesem Endzwecke dein Wort, das so reichlich unter uns gepredigt wird; gib ihm Kraft, daß es in unsre Seelen eindringen, und in denselben bleiben möge. Verriegle es in uns, und mache uns willig und tüchtig darnach zu thun, daß wir, je länger je mehr, in deiner Erkenntniß wachsen, im Glauben gegründet, in der Liebe völliger gemacht, in der Hoffnung befestigt, und so zum ewigen Leben erbauet und erhalten werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn Amen.

(13.)

IV.

Gott, liebreicher, himmlischer Vater, der du uns auf alle Weise zur Tugend, und durch die Tugend zur Glückseligkeit führen willst! du hast uns in deinem Sohne Je-

fu ein Beispiel der höchsten Tugend vorgestellt, und uns als Christen zur Nachahmung desselben berufen. O, möcht das Bild seiner frommen Gesinnungen, seines heiligen wohlthätigen Lebens stets vor unsern Augen und in unsern Herzen, stets Muster und Richtschnur unsrer Gesinnungen und unsers Verhaltens seyn! Ja, wenn wir auf ihn unsern Heiland und Herrn, sehen, — ihn bei seinen Geschäften und Erholungen, in seine Einsamkeit und in die Gesellschaft seiner Freunde und Feinde begleiten, — sehen, wie sein Sinn immer auf dich seinen Vater, gerichtet war, sein Herz immer von Menschenliebe überfloß, seine Reden immer voll Wahrheit und Weisheit, seine Thaten voll Kraft und Seligkeit waren, wie er jede Gelegenheit Gutes zu thun ergrieff und benutzte: keine Beschwerde, keinen Verlust achtete; keiner Versuchung zur Eitelkeit, zur Rache, zur Ungeduld, zur Muthlosigkeit, zur Sündennachgab, sich keinen Widerstand, keinen Uldank von der Verfolgung seines Ziels abschrecken ließ; — wenn wir sehen, in welchem Geiste, mit welcher Standhaftigkeit und Treue er seinen so mühsamen Lauf angetreten, fortgesetzt, vollendet hat: — wenn wir dieses sehen und bemerken, ja dann fühlen wir es, daß dir zu gehorchen und deinen Willen zu thun des Menschen höchste Ehre und Seligkeit ist. Dann entstehen sehnliche, heiße Wünsche in uns; auch so unschuldig und heilig zu leben, wie Jesus gelebt; auch so wahr, so tugendhaft, so edel zu denken und zu handeln, wie er gethan hat; auch solche gemeinnützige Menschen, solche Wohlthäter unsrer Brüder zu werden, wie er gewesen ist; auch so Eins mit dir zu seyn, wie er mit dir Eins war. So könnte und sollte Christus in uns und durch uns leben und wirken, und wir ein jeder an seinem Orte, gleichsam seine Stelle unter den Menschen vertreten und so würden wir den Namen der Christen mit der That und in der Wahrheit behaupten, und die ganze Kraft und Seligkeit des Christenthums erfahren.

Aber ach! noch dürfen wir uns dessen nicht rühmen. Noch sind wir weit, weit von diesem Ziel entfernt. Ach Gott! wenn wir daran denken, wie oft wir dich und deinen Willen aus den Augen setzen; wie oft wir über deine Schöpfungen murren, und uns über deine Befehle beschweren; wie kalt sinnig oft die Verehrung ist, die wir dir leisten, und wie zweifelhaft das Vertrauen, das wir auf dich setzen; wie leicht wir uns von Kleinigkeiten zur Ungeduld, zum Zorne, zur Rache dahin reißen lassen: wie eingeschränkt, wie partheiisch, wie todt oft unsre Menschenliebe ist: wie bald wir im Gutes thun ermüden, wenn wir es vergeblich oder nicht mit dem besten Erfolge zu thun glauben; wie schwer uns oft jede Aufopferung unsrer Bequemlichkeit, unsers Vergnügens, unsrer Ehre fällt; wie sehr wir den Tadel und die Verachtung der Menschen dieser Welt scheuen, wie oft wir uns unsrer bessern Einsichten und Gesinnungen schämen, und aus falscher Scham das Gute unterlassen und das Böse billigen oder gar befördern; wie wir so leicht vor jeder Schwierigkeit, die wir auf unsrer Laufbahn antreffen, zurückbeben und den Muth verlieren; mit welcher Widersetzlichkeit wir uns oft unter das Joch des Leidens beugen, und wie ungeduldig wir dasselbe tragen, wie der Gedanke von der Unsterblichkeit und dem zukünftigen Leben so oft in unsrer Seele schläft, und so wenig Einfluß in unser Verhalten hat: — wenn wir dieses bedenken, o Gott, und dann auf Jesum, unsern Anführer und Vorgänger sehen; ach! dann müssen wir es bekennen, daß unsre Sinnesart noch weit von der feinen, unser Verhalten noch weit von dem feinen abgeht, daß unsre Aehnlichkeit mit ihm noch sehr geringe ist; daß vielleicht bei manchem noch offener Widerspruch und Streit zwischen ihm und ihnen herrscht, und daß auch die Pflichten von uns nicht so mit ihm, und durch ihn mit dir unserm Vater! eins sind, wie es Christen seyn sollten. Gott, wie erniedriget und beschämhet uns diese Vorstellung! der Vorwurf des Uldank's gegen deine größten

Wohlthaten, des Kaltstuns und der Untreue gegen unsern großmüthigen Erretter und Seligmacher, der Gleichgültigkeit gegen die wahrhaftigsten, edelsten Vorzüge des Menschen und des Christen, der Trägheit und der Nachlässigkeit in dem, was unser eifrigstes Bestreben, unser ganzes Dichten und Trachten seyn sollte.

O. möchte diese Beschämung tiefe, bleibende Eindrücke auf uns machen! Ja, es ist jetzt unser aufrichtiger Wunsch, deinem Sohne Jesu ähnlicher und gleichförmiger zu werden, uns ganz nach seinem Beispiel zu richten, ihm zu allen Zeiten, an allen Orten, in allen Stücken nachzufolgen. Ach Gott! barmherziger Gott! laß uns diesen Wunsch überall begleiten und beleben; laß ihn That und Wahrheit werden, Stehe uns dazu mit deinem Geiste bei, der allein den Widerstand unsers Fleisches bezwingen und uns zum Siege über alle Versuchungen der Welt verhelfen kann. Gib, daß wir von nun an stets auf Jesum sehen, willig in seine Fußstapfen treten, getrost und standhaft auf dem Wege wandeln, auf welchem er gewandelt hat, und mit eben der Treue nach dem Ziele der Vollkommenheit und Seligkeit streben, womit er dasselbe verfolgt und erreicht hat. So werden wir, von deinem Geiste geleitet, unsern Lauf getrost fortsetzen, alles überwinden, und dereinst den Lohn der Treue und des Sieges aus den Händen unsers Herrn empfangen, welchem sammt dir, himmlischer Vater, Lob und Ehre sey in Ewigkeit! Amen.

(14.)

V.

**H**err, lehre uns unsere Tage zählen, lehre uns bedenken, daß unser Leben ein Ziel hat und wir davon müssen. Erinnere uns oft durch seinen Geist, daß wir hier keine bleibende Stätte haben, sondern die zukünftige suchen sollen. Du hast uns nicht für diese Welt, sondern für eine bessere, für ein anders, ewiges Leben erschaffen. Unsrer Seele stirbt nicht, und selbst unsern Leib, der in das Grab

sinket, will deine Allmacht wieder in das Leben zurückrufen. Unausprechliche Seligkeit wartet dort unser; wenn wir treu der großen Hoffnung unsers Berufs im Himmel, die wichtigsten Zwecke, wozu du uns in diese Welt setztest, die Pflichten, die dein heiliger Wille uns hienieden auferlegte, rechtschaffen erfüllen; aber auch unaussprechliches Elend, wenn wir hier unsrer erhabenen Bestimmung vor dir vergessen und den Lüsten dieser Welt ergeben, und unser Leben zum Guten ungenützt verfließen lassen. Dort sollen wir empfangen, was unsre Thaten hienieden werth waren. Gib, daß wir dieser ernstern Wahrheit unablässig eingedenk, die Zeit, welche wir noch haben, gewissenhaft anwenden; denn wir wissen nicht, wie viel Zeit du uns noch dazu gönnen wirst. Mit jedem Augenblicke kommen wir unserm Ziele näher. Vielleicht nagt schon der Tod an unserm Herzen, vielleicht sind wir sein Raub viel eher, als wir es denken. Und auch dann, wenn du uns noch eine Reihe von Jahren zugehacht hättest, was sind Jahre gegen die Ewigkeit, die uns bevorsteht, und worin sich unser Schicksal nach dem Verhalten richten wird, daß wir hier gegen deinen Willen beobachten?

So sey es denn unser fester Entschluß, unser ganzes Leben dir zu weihn, deine großen Namen zu verherrlichen, unsern Nebenmenschen nach allen Kräften nützlich zu werden, unsre Seelen je mehr und mehr von allen unordentlichen Neigungen zu reinigen, die uns der künftigen nähern Vereinigung mit dir, und der Gesellschaft der Heiligen im Himmel unfähig machen würden. Laß uns denn, o Gott, die unendliche Wichtigkeit der Gnade erkennen, die du dem sündigen Menschengeschlechte durch deinen Sohn erwiesen hast. Laß uns deine Liebe mit tiefgerührten Herzen verehren, die so viel für uns that, unserm Tode die Macht nahm, und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht brachte. Laß uns von unsrer Unwürdigkeit überzeugt, in dem Glauben an den Erlöser der Welt die Freudigkeit zu dir suchen, die dein Verdienst

allein uns in unserm Tode und auf jenen sonst so schrecklichen Tag deines Gerichtes geben kann. Aber bewahre uns auch vor allem Mißmuth deiner Erbarmung gegen uns, und der Gnadenmittel, die du brauchst, unsere verschuldeten Seelen wieder mit Hoffnung und Trost zu erfüllen. Stärke uns durch deinen guten Geist aufrichtig vor dir zu wandeln, und unser ganzes Leben in unablässiger Hinsicht auf die Zukunft zu führen; nie etwas zu thun, ohne es vorher wohlgeprüft zu haben, was für Folgen es für uns in der Ewigkeit haben werde; jede Gelegenheit die sich uns darbietet, etwas dir wohlgefälliges zu verrichten, mit Freuden wahrzunehmen; und was wir heute Gutes thun können, nie auf den morgenden Tag zu verschieben. Bewahre unser Herz vor aller unordentlichen und übertriebenen Liebe der Welt, damit wir unsern Abschied aus dieser Zeitlichkeit uns nicht selbst erschweren, wenn wir nun alles überlassen müssen, was uns hier werth war. Laß uns alles mit weiser Sorgfalt so gebrauchen, daß wir uns dessen noch in der Stunde des Todes erfreuen können. Herr, mache es mit uns auch im Tode, wie es dir gefällt. Wenn er kommt, so gib, daß wir unsre durch Jesum geretteten und dir geheiligten Seelen, mit froher Aussicht in jene bessere Welt, getroßt und freundlich deinen Vaterhänden übergeben und im Glauben an ihn und in Erwartung der himmlischen Herrlichkeit sanft entschlafen. Dieß gib, o Gott! nach deiner ewigen Liebe, um Jesu Christi willen! Amen.

(15.)

VI.

**W**armherziger Gott, du Herr und Vater unsers Lebens! Wir kommen jetzt am Ende dieser Woche wieder mit Dank und Gebet vor dich. Du hast uns bisher geholfen und an uns deine Güte so mannigfaltig bewiesen. Dein Auge hat über uns gewacht, und deine Hand uns geleitet. Du hast das Unglück von uns mit väterlichen Hän-

den abgewandt, von dir ist uns Gedeihen und Fortgang in unsern Verrichtungen gekommen. Du hast uns unsre Kräfte und unsre Gesundheit erhalten. Dir allein verdanken wir auch jede angenehme Stunde und frohe Empfindung, die wir unter deinem Schutze genossen haben. Von dir kam der frohe Muth zu unsern Geschäften; von dir der Segen zu unsrer Arbeit, die Erquickung, die unsre Kräfte stärkte; die Hoffnung, die uns belebte; der Trost, der uns aufrichtete. Dank, Dank sey dir dafür gesagt, du Vater der Gnade und Erbarmung! O, wenn wir doch nur deine Gnade in allen Stücken so angewendet hätten, daß wir uns mit einem ganz reinen Herzen vor dir darstellen dürften! Du, o Allwissender, kennest uns und alle unsre Wege. Du hast jeder Regung in unserm Gemüthe, jeder Absicht bei unsern Handlungen, jedem Schritt in unserm Verhalten zugesehen, und auf deiner untrüglichen Wage gewogen, was gut oder böse war. Offenbar sind dir alle Fehler und alle Vergehungen, deren wir uns schuldig gemacht und wodurch wir das Glück unsers Lebens zerstört haben. Gib nicht zu, heiliger Gott, daß wir hierüber gleichgültig bleiben! Stelle uns unser Unrecht klar vor Augen, daß es tiefen und bleibenden Eindruck in unsern Seelen mache. Vergib uns, nach deiner väterlichen Erbarmung alle begangene Fehltritte. Herr! aufrichtige Reue und thätige Besserung ist niemals vergeblich. Diesen seligen Trost der christlichen Religion lasse in uns allen lebendig werden. Laß aber auch diese Empfindung unsrer Schuld und deiner Gnade uns antreiben in unsrer Besserung und Gottseligkeit eifriger zu werden. Laß uns ja nicht bei einer unfruchtbaren Abbitte stille stehen, sondern laß uns in den folgenden Tagen unsers Lebens wirkliche Früchte der Besserung zeigen. Mache uns aufmerksam auch auf die Mängel, die uns noch gering und unbedeutend scheinen; lehre uns über uns selbst wachen, und laß es uns erfahren, wie sehr Unschuld und Lauterkeit des Herzens unsre Freude und Zufriedenheit vergrößern,

Wer weiß, wie viel Zeit uns zu diesem Wachsthum im Guten noch übrig sein mag? mit jedem Tag ist ein Theil dieser Zeit dahin; und so kommen wir täglich unserm großen Ziel näher, wo die gegenwärtige Zeit aufhört und die Ewigkeit anfängt. Bald ist die Zeit der Saat vollendet, und dann folgt die Aernthe. O Gott, verleihe uns allen Weisheit, auf die Stunde bereit zu seyn, wo wir dir von dem Gebrauche aller unsrer Tage Rechenschaft geben sollen. Erinnre du uns selbst, wie leicht ein jeder Tag für uns der letzte seyn kann, und bewahre uns dadurch vor Verwahrlosung unsrer Seelen und vor dem Aufschub unsrer Beßrung. In diesem Vertrauen auf deine Barmherzigkeit beschließen wir denn nun getrost diese Woche: nimm deine Gnade nicht von uns; lasse sie mit der neuen Woche auch über uns neu werden. Segne besonders den morgenden dir geweihten Tag, und laß ihn uns einen Tag des Nachdenkens frommer Entschlüsse und christlicher Ruhe seyn. Laß uns jeden Tag weiser werden für die Zukunft, bis uns dein großer Tag dahin abfordert, wo das Stückwerk aufhören, wo kein Wechsel des Lichts und der Finsterniß mehr sein wird, und wo wir nach einem Leben voll Thätigkeit eingehen zu der Ruhe, die du deinen Treuen verheißest durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

## Allgemeine Gebete.

(16.) **Danksgiving für die göttlichen Wohlthaten.**

**J**a, wir erkennen es, Herr, unser Gott, daß du würdig bist, von uns und allen vernünftigen Geschöpfen auf das Demüthigste verehret und angebetet zu werden. Du bist mit Majestät und Herrlichkeit bekleidet, und deine Größe ist unaussprechlich. Wer kann mit dir, dem Ewigen und Unendlichen verglichen werden? Du bist der starke,

fe,